

Autofrei in Oberberg – Gesamtlänge ca. 70 Kilometer

Für rheinische Verhältnisse außergewöhnlich einsam

Nur wenige Autos und kaum mal einen Radler sieht man auf der steilen Strecke von Loope nach Marialinden. Der Traum jedes Radfahrers sind gute Straßen ohne Autoverkehr. Die Tour durch drei Landkreise kommt diesem Traum - zumindest teilweise - recht nahe. Der Heckberg zwischen Engelskirchen und Much ist mit seinen 384 Metern eine der höheren Erhebungen im südlichen Bergischen Land. Auf ihn hinauf führt ein Weg, den man mit dem Mountainbike problemlos befahren kann. Um ihn herum führen aber Straßen, die auch fürs Rennrad geeignet sind. Und die wollen wir heute mal ausprobieren.

Die Tour beginnt in Lindlar. Auf dem Weg nach Engelskirchen gibt es gleich den ersten Aufstieg zu bewältigen, der den Kreislauf in Schwung bringt. Das ist auch nötig, denn es kommt später noch wesentlich härter. In Engelskirchen lässt es sich nicht vermeiden, ein paar Kilometer entlang der Bundesstraße 55 in Richtung Overath zu fahren. Es ist ratsam, den Radweg zu benutzen, auch wenn der nicht immer in gutem Zustand ist. Doch schon in Loope hat man wieder seine Ruhe. Denn den Berg hinauf nach Landwehr und Marialinden fahren nur wenige Autos - und kaum einmal ein Radler. Das ist eigentlich schade, denn die Tourenfahrer mit Muskelantrieb wissen gar nicht, was ihnen hier entgeht: Ein vier Kilometer langer Anstieg mit bis zu 16 Prozent. In umgekehrter Richtung ist diese Strecke übrigens die schnellste Abfahrt weit und breit. Nicht nur, weil sie so steil ist. Sondern auch, weil man hier kaum bremsen muss.

Auf einem kurvenfreien Teilstück durchs Schlingenthal zeigt der Tachometer 75 km/h und mehr an. Doch wir müssen erst mal weiter bergauf. Über Eckhausen führt die Straße nach Much im Rhein-Sieg-Kreis. In Much geht es zwar rasant bergab. Doch hier ist Vorsicht geboten. Die Ortsdurchfahrt ist eng, Verkehrsschilder drosseln die Geschwindigkeit stellenweise auf 20 km/h. Hinter Much geht es gleich wieder bergauf in Richtung Ruppichterath. Doch schon nach ein paar Kilometern zweigt eine Stichstraße links ab nach Marienfeld. Das nun anstehende Teilstück ist - für rheinische Verhältnisse - außergewöhnlich einsam und landschaftlich wunderschön. Es führt auf etwa zehn Kilometern sanft bergan.

Hinter der Ortschaft Bökum muss man sich nach einem Wegweiser in Richtung Waldbröl orientieren - auch wenn wir da gar nicht hin wollen. Rechts und links der Straße zeigt sich die typische oberbergische Landschaft mit weiten Feldern und welligem Profil. Wir passieren den Ort Alsbach und biegen in Altennümbrecht links ab in Richtung Nümbrecht. Hier lohnt sich ein Päuschen, denn der schöne Ort bietet einige Sehenswürdigkeiten. So auch das berühmte Schloss Homburg, an dem wir auf der Weiterfahrt in Richtung Wiehl vorbeikommen.

In Wiehl ist leider wieder Schluss mit der Einsamkeit, denn auf dem Weg zurück nach Engelskirchen und Lindlar queren gleich drei Bundesstraßen. Empfehlenswert ist die Route über Bielstein, Forst und Kaltenbach, obwohl auch hier noch einige Steigungen zu bewältigen sind. Und bis Lindlar muss man sowieso noch mal über den Berg. Die beschriebene Rundfahrt misst etwa 70 Kilometer. Sie ist - bis auf das Stück durchs Schlingenthal - für geübte Radler nicht allzu schwer. Dafür aber ist sie landschaftlich besonders schön.

von Malte Ewert
Kölner Stadt-Anzeiger vom 25.03.2003